

Emilienne Malfatto: „Die Schlangen werden dich holen“

Wer sich in den Weg stellt, wird beseitigt

Von Dina Netz

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 19.09.2024

Am 5. Januar 2019 wird Maritza Quiroz Leiva, Mutter von sechs Kindern, auf ihrer Finca in Kolumbien ermordet. Bis heute sind die Täter nicht gefasst, die Hintergründe nicht aufgeklärt. Die französische Reporterin Emilienne Malfatto entreißt mit ihrem Buch Maritzas Schicksal dem Vergessen.

Seit die kolumbianische Regierung 2016 ein Friedensabkommen mit der FARC-Guerilla geschlossen hat, nimmt die Zahl der Morde an sozialen Aktivist*innen im Land zu. "Im Jahr 2016 wurden 97 von ihnen ermordet. Im Jahr 2017: 159. [...] Und im Jahr 2019: 250. In der Mathematik nennt man das 'exponentielles Wachstum'. Man könnte es auch Massaker nennen," schreibt Emilienne Malfatto. Die französische Reporterin, die in Kolumbien studiert hat und aus vielen Konfliktgebieten der Welt berichtet, interessiert sich für die Hintergründe.

Die Autorin stieß bei ihren Recherchen auf die Geschichte von Maritza Quiroz Leiva, einer Mutter von sechs Kindern, die im Januar 2019 auf ihrer Finca erschossen wurde. Die Täter wurden nie gefasst. Die Recherche über Maritza und die Hintergründe ihrer Ermordung wird für Malfatto "in gewisser Weise eine Fallstudie" zur Situation in Kolumbien.

Überall Angst

Maritza ist fast der einzige Klarname im Buch, denn Malfatto muss ihre Gesprächspartner*innen anonymisieren, um sie zu schützen. Auch sie selbst bringt sich in Gefahr, als sie schließlich den Mann trifft, der wahrscheinlich den Mord an Maritza in Auftrag gab. Die Autorin hat zahlreiche Gespräche geführt: mit Angehörigen, Weggefährterinnen, offiziellen Stellen und (Ex-)Guerrilleros.

In ihrem Buch protokolliert sie die Gespräche nicht, sondern beschreibt atmosphärisch dicht die Situationen und vor allem die Emotionen, denen sie begegnet: Angst ist das alles dominierende Gefühl. Denn Gewalt ist alltäglich, selbst in entlegenen Dörfern müssen die Menschen jederzeit fürchten, ermordet zu werden. Der Friedensschluss von 2016 zwischen

Emilienne Malfatto

Die Schlangen werden dich holen

Aus dem Französischen
von Astrid Bühle-Gallet

Orlanda Verlag

132 Seiten

20 Euro

Regierung und FARC hat die Lage nicht verbessert, im Gegenteil: Zur Zeit der Recherche kehren die Paramilitärs zurück. Drogenhandel, Tourismus, Bergbau, Energie - wer sich den Interessen der Mächtigen (egal welcher Gruppierung) in den Weg stellt, wird beseitigt.

Dicht am Opfer

Emilienne Malfatto schreibt sich tastend an Maritzas Geschichte heran, die sie direkt in der zweiten Person anspricht. Sie versucht, ihr so nah wie möglich zu kommen, macht aber auch die Defizite ihrer Recherche transparent, zum Beispiel die divergierenden Erinnerungen ihrer Gesprächspartner*innen. Meisterlich beschreibt Malfatto Unterströmungen, Stimmungen, charakterisiert Menschen mit nur wenigen treffenden Sätzen. Die Sprache ist bildreich, die Beschreibungen genau und dicht.

Keine Besserung

Am Schluss dieses "kolumbianischen Rätselspiels" sind die Hintergründe von Maritzas Tod unklarer als zuvor. "Die Wahrheit verschwindet in diesem tropischen Dschungel", schreibt Malfatto resigniert. "Du wirst in Vergessenheit geraten." Nicht ganz, denn immerhin hat die Autorin Maritza mit dieser Reportage ein Denkmal gesetzt.

Emilienne Malfatto hat ihr Buch im Original 2021 veröffentlicht. Präsident Gustavo Petro hat inzwischen neue Friedensverhandlungen aufgenommen, die allerdings stockend vorankommen. Hat sich die Lage verbessert? Die Autorin beantwortet die Frage im aktuellen Nachwort so: "2023 wurden 188 soziale Aktivistinnen und Aktivisten ermordet."